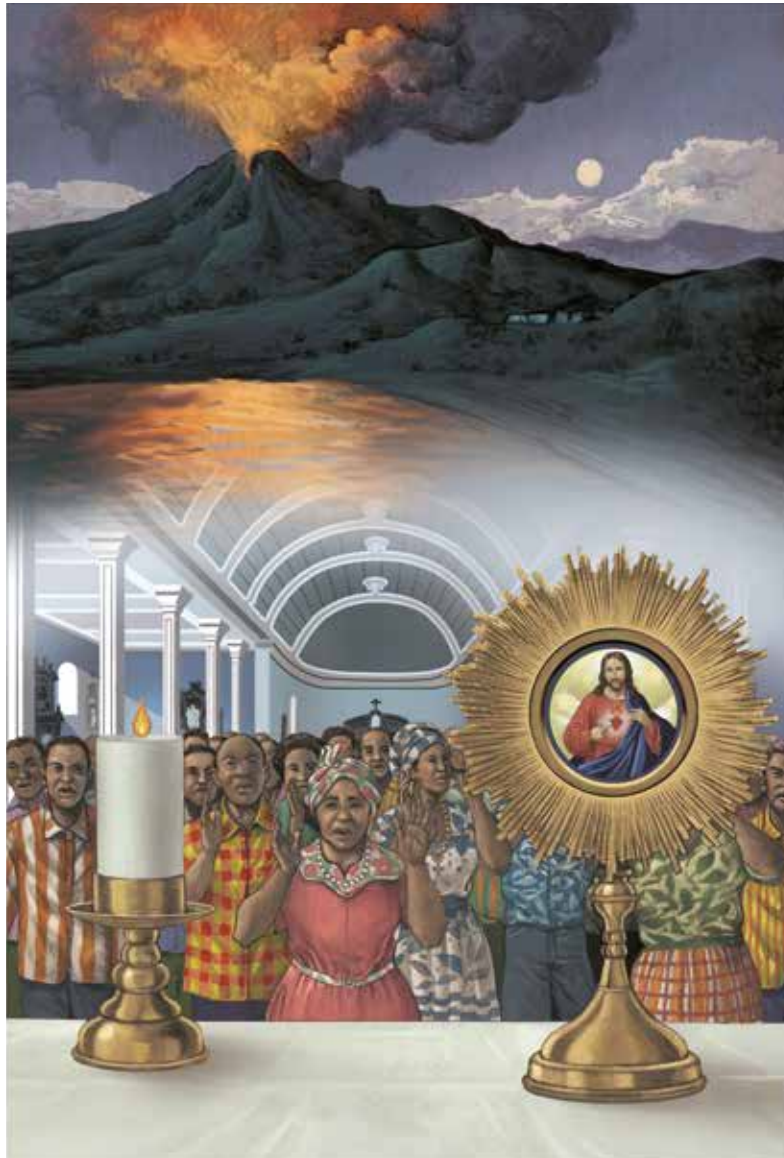
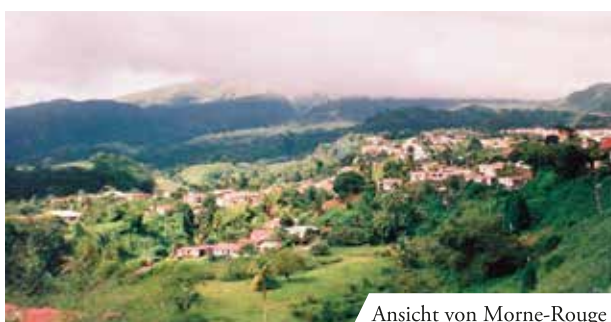




Am Morgen des 8. Mai 1902, brach unerwartet der Vulkan des Berges Peleé aus. Die Lavaströme erreichten und zerstörten sofort das Städtchen Saint-Pierre. Doch das im Vulkanberghang gelegene Dorf Morne-Rouge wurde mysteriöserweise von der Lava verschont. Gleichzeitig erschien Jesus und sein Heiliges Herz im Allerheiligsten Sakrament, welches zur öffentlichen Anbetung ausgestellt war. Viele Zeugen waren bei dem Wunder zugegen.



Kirche von Morne-Rouge



Ansicht von Morne-Rouge



An Himmelfahrt, am 8. Mai 1902 begann der Vulkan des Berges Peleé Asche und Lava zu speien. Die Bevölkerung, Verehrer des Heiligen Herzens von Jesus, versammelten sich sofort in der Kirche, um die "Notre Dame de la Délivrance" um Gnade zu bitten und das Dorf zu verschonen.

Das drohende Unheil

half den Leuten untereinander Frieden zu schließen und die Sünden zu beichten. Der Pfarrer erteilte allen Anwesenden die Absolution, verteilte die Heilige Kommunion und stellte das Allerheiligste Sakrament zur Anbetung aus. Plötzlich schrie eine Frau: "Das Heilige Herz Christi ist in der Oblate!". Viele Menschen sahen die Erscheinung von Christus, der, in der Hostie, sein mit Dornen gekröntes

Herz zeigte. Einige hatten auch das Herz bluten sehen. Die Vision dauerte mehrere Stunden und verschwand als die Monstranz zurück in den Tabernakel gestellt wurde. Am 8. Mai wurde die Bevölkerung von der schrecklichen Naturkatastrophe verschont, dies gab den Menschen Gelegenheit sich mit Gott auszusöhnen und die Heiligen Sakramente zu empfangen, um sich so auf den Tod in Gottes Gnaden vorzubereiten. Am 30. August des selben Jahres zerstörte ein gewaltiger erneuter Vulkanausbruch auch das Dorf Morne-Rouge.

